

### **Grenzsituationen in der arbeitsmedizinischen Praxis**

Der Facharzt für Arbeitsmedizin bzw. der betriebsärztlich tätige Arzt ist in erster Linie für den Unternehmer als auch für den Mitarbeiter (Probanden) ein kompetenter Ansprechpartner für präventivmedizinische Fragestellungen. Selbstverständlich gehören auch die Organisation der ersten Hilfe im Betrieb zu seinen Kernaufgaben; im Notfall werden kompetente Erste Hilfe-Maßnahmen erwartet. Weitere Aufgaben kommen aus benachbarten Gebieten wie z. B. der Sozialmedizin (Fragen zu Schwerbehinderung, Rehabilitationsmaßnahmen oder Berentung).

Neben diesen (Routine)aufgaben kommt es jedoch immer wieder zu Fragestellungen, die Schnittmengen zu anderen Medizinbereichen zeigen oder zunächst nicht mit arbeitsmedizinischer Tätigkeit in Verbindung zu bringen sind. So können sich Fragestellungen aus der Rechtsmedizin oder der Psychiatrie ergeben.

Beispiele hierfür sind:

- Fragestellungen bzgl. psychischer und/oder physischer Gewalt am Arbeitsplatz und deren Folgen (z. B. liegt ein Arbeitsunfall vor?).
- Umgang/Beratung von Opfern häuslicher Gewalt inkl. Sexualstraftaten bei deren Offenbarung im Rahmen der Vorsorge/Betriebsambulanz.
- Umgang mit Mitarbeitern bei Verdacht auf politische und/oder religiöse Radikalisierung bzw. bei Äußerung von Gewaltphantasien.
- Vorgehen bei psychischen Dekompensationen (selbstverletzendes Verhalten mit/ohne Suizidabsicht, paranoide Störung).
- Todesfälle im Betrieb (Bedeutung der Todesart im weiteren Verlauf, Handlungsempfehlungen für Vorgesetztenfunktionen, Organisation der Krisen-intervention).

Im Seminar werden Ihnen Fallbeispiele und Lösungsvorschläge zu den o. a. Problemfeldern aus einer mehr als 15jährigen Tätigkeit als Betriebsarzt bzw. Notfallmanager vorgestellt, die in einem Industriepark mit ca. 22.000 festangestellten Beschäftigten und mehreren Tausend Dienstleistern und Mitarbeitern von Partnerunternehmen abgeleitet wurden.

Im Rahmen des Seminars sollen mögliche Vorgehensweisen – auch zusammen mit den Erfahrungen der Teilnehmer - diskutiert werden, um im Ereignisfall rasch und adäquat handeln zu können.